

Gartenkalender November

Die fehlenden Niederschläge haben den Boden bis in größere Tiefen austrocknen lassen. Vor allem die immergrünen Gehölze sollten deshalb jetzt noch einmal gründlich gewässert werden, da sie auch im Winter selbst bei gefrorenem Boden Wasser verdunsten.

Mit Gründünger oder einer Mulchschicht bedeckter Boden nimmt die Niederschläge im Winter besser auf und kann auch mehr Wasser speichern, gleichzeitig ist die Verdunstung geringer und der Frost dringt weniger tief in den Boden ein.

Im November wird der Garten winterfest gemacht. Der Frühjahrssputz sollte allerdings erst im Frühjahr durchgeführt werden. Ein blankgefegter Garten mit nackter Erde ist nicht nur schädlich für den Boden, er bietet auch für Vögel und nützliche Insekten weder Nahrung noch Unterschlupf.

Wasserleitung und Wasserbehälter werden entleert.

Bis Mitte des Monats kann der Rasen noch einmal bis auf eine Schnitthöhe von ca. 5cm gemäht werden. Dabei wird auch das Falllaub entfernt.

Den Wurzelbereich von frostempfindliche Gehölze wie Sommerflieder, Eibisch oder Edelrosen mit einer dicken Laubschicht schützen.

Dahlienknollen werden nach dem ersten Nachtfrost aus dem Boden genommen und für die frostfreie Lagerung im Keller vorbereitet. Winterastern nicht zurückschneiden, die abgeblühten Stängel dienen als Winterschutz.

Bei offenem Boden können noch Obstgehölze gepflanzt werden. Im Bereich der Pflanzgrube ist der Boden möglichst großflächig tiefgründig zu lockern, um die Bildung von Staunässe im Wurzelbereich zu vermeiden und das Anwachsen zu erleichtern. Wurzelnacktes Pflanzgut vor dem Pflanzen am besten über Nacht in einen Eimer mit Wasser stellen, damit sich die Wurzeln wieder vollsaugen können, nach dem Pflanzen gut einschlämmen, um einen guten Bodenschluß zu erreichen. Bei der **Neupflanzung von Obstgehölzen, Ziersträuchern und Hecken** ist auf die Einhaltung der im Nachbarschaftsrecht bzw. in der Gartenordnung festgelegten **Grenzabstände** zu achten. Entscheidend ist immer die zu erwartende endgültige Größe der Pflanzen.

Frostrisse an Obstbaumstämmen können durch einen Weißanstrich oder Umwickeln mit Jutebändern, Säcken oder Schilfmatten verhindert werden.

Eine sehr gute Möglichkeit zur Beseitigung der jetzt reichlich anfallenden Gartenabfälle ist das **Anlegen eines Hügelbeetes oder Hochbeetes**. Die schwerer verrottenden Bestandteile kommen in die Mitte der unteren Lage. Das Ganze wird mit Laub und grob verrottetem Kompost und abschließend mit dem Erdaushub abgedeckt. Dieser lang gestreckte Komposthaufen eignet sich sehr gut für den Anbau von starkzehrenden Gemüsearten wie Tomaten, Zucchini oder Kohl. Am Ende verbleibt ein humusreicher Gartenboden und man erspart sich das Umsetzen und den Transport großer Kompostmengen.

Kaltkeimer wie Primeln, Bärlauch oder Silberdisteln können jetzt in Töpfen ausgesät werden, die man 2 Wochen bei Zimmertemperatur aufstellt. Anschließend werden die Töpfe auf einem Beet eingesenkt, wo sie über Winter bleiben. So wird die Keimhemmung überwunden.

Mit der Winterfütterung der Singvögel kann jetzt begonnen werden, um sie an die Futterplätze zu gewöhnen. Nistkästen werden jetzt gesäubert.